

Juniorwahl: Oberschule Rehden dabei

Wirtschaftsjunioren machen es möglich

REHDEN • Parallel zu Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Europawahlen wird seit dem Jahr 1999 auch die Juniorwahl (www.juniorwahl.de) angeboten. Ein Projekt, das den Schülerinnen und Schülern das Üben und Erleben von Demokratie ermöglicht. Das Projekt wird vom Bund gefördert.

Aufgrund einer Teilnahme von mehr als 3400 Schulen bundesweit waren die Fördergelder schnell erschöpft, sodass eine Teilnahme nur noch durch Sponsoren ermöglicht werden konnte. Durch einen Bericht in der lokalen Presse wurden die Wirtschaftsjunioren Zwischen Hunte und Weser (WJD) darauf aufmerksam und schnell wurde auf Vorstandsebene beschlossen die Oberschule Rehden „Schule am Geestmoor“ zu unterstützen. „Ein Projekt gegen die allgemeine Politikverdrossenheit, das gleichzeitig aufzeigt, wie wichtig es ist, den Gang zur Urne anzutreten und was es bedeutet, in einer Demokratie zu leben. Es freut uns, die Oberschule bei diesem Projekt unterstützen zu können“, so Jan Dessel, Kreisprecher der Wirtschaftsjunioren.

Auch Christian Roßband, Lehrer und Projektverantwortlicher an der Oberschule, zeigt sich dankbar. „Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, sich frühzeitig mit der Thematik Politik und Wahl auseinanderzusetzen. Inhalte der Wahlprogramme werden vermittelt und die Wahl orientiert sich an dem Wahlkreis

vor Ort. So sei es möglich, die Wahl mit Gesichtern der Region in Verbindung zu bringen.“

Die Wahl wird in Kürze stattfinden und die Ergebnisse werden im Nachgang den Schulen übermittelt. So ist es möglich, dass sowohl Schüler als auch Lehrer analysieren können, wie sich die Ergebnisse auf Bundesebene ausgewirkt haben. Aber auch der Vergleich zur ländlichen Region gegenüber Großstädten kann eingesehen werden.

Die Wirtschaftsjunioren sind junge selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer oder leitende Angestellte aus dem Landkreis Diepholz. Jung, das heißt jünger als 40 Jahre. Sie sind dabei mehr als nur ein loser Verein. Sie wollen das Umfeld der Region aktiv mitgestalten. Sie wollen sicherstellen, dass der Landkreis und seine Umgebung auch in Zukunft weiterhin als Standort für Unternehmen attraktiv bleiben. Deshalb veranstalten sie Gespräche mit der örtlichen Wirtschaft, der Politik, der Verwaltung. „Denn nur wer weiß wovon er redet, kann auch etwas bewegen“, so die Wirtschaftsjunioren.

Allerdings soll das Zwischenmenschliche dabei nicht zu kurz kommen, also versuchen sie auch das gegenseitige Kennenlernen zu verbessern. Die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) sind ein Verband engagierter Menschen aus der Wirtschaft mit 14000 deutschen und 350000 weltweiten Mitgliedern.

www.wj-hunteweser.de